



Tatort – Straßen der Welt e.V.

1998 gründeten das Team und die Schauspieler den „Tatort-Verein“ nach den Dreharbeiten zum WDR-Krimi Tatort „Manila“, der das Thema Kinderprostitution und Sextourismus ansprach. Dort arbeitete das Filmteam an Originalschauplätzen unter anderem in Slums der philippinischen Hauptstadt. Noch vor Ort entstand die Idee, eine Kinderrechtsorganisation zu gründen. Die prominenten Darsteller Klaus J. Behrendt, Dietmar Bär und Joe Bausch engagieren sich seitdem aktiv für Kinderrechte.

Engagement auf den Philippinen

Seit Beginn unterstützt der Tatort-Verein die Kinderrechtsstiftung **PREDA** dabei, sich um Straßenkinder zu kümmern und sie aus der Prostitution zu holen. Die von Pater Shay Cullen gegründete Organisation gibt ihnen neben einer guten Unterkunft, Schulbildung und persönlicher Betreuung auch die Möglichkeit mittels Psychotherapie ihre sexuellen Traumata mit professioneller Hilfe zu bewältigen. Die Kinder erhalten so ein neues Zuhause und eine neue Perspektive.

Marlyn Capio, deren Geschichte die Grundlage für das Drehbuch zum damaligen Tatort-Krimi lieferte, wurde mehrere Jahre durch den Verein unterstützt. Mit einem Stipendium konnte sie als graduierte Sozialarbeiterin ihr Studium beenden. Inzwischen kümmert sie sich bei PREDA selbst um Straßenkinder und Kinderprostituierte.

Seit 2006 macht Tatort-Verein auf das Elend zahlloser **Gefängniskinder** aufmerksam. Kinder ab sieben Jahre werden wegen Bagatellen in Gefängnissen oder Heimen hinter Gitter gesteckt und leiden unter den unglaublichen Haftbedingungen. Mit Unterstützung des Vereins befreit PREDA Kinder aus den Gefängnissen, ermöglicht ihnen Schulbesuch und Ausbildung und gibt ihnen mit viel Erfolg Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Die Kinder erhalten in den von PREDA errichteten Wohnhäusern ein neues Zuhause und eine neue Perspektive. Im 2010 eröffneten neuen **Jungenschutzzentrum** erhalten befreite Kinder und Jugendliche neue Perspektiven und eine ganzheitliche Betreuung. Das Haus bietet Platz für 110 Jungen. Im **Mädchenschutzzentrum** werden 100 Mädchen, die aus Zwangsprostitution befreit wurden, liebevoll auf eine Wiedereingliederung in ein Leben von Wert und Würde vorbereitet. Die Bauten wurden mit Spenden vom Tatort-Verein und mit BMZ (Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit) Förderung finanziert. Für den laufenden Unterhalt und die Kosten des Zentrums werden laufend weiterhin Spenden geworben.

Der **Faire Handel** mit Mangos, inklusive eines stabilen und sicheren Einkommens für die Bauern, ist ein wirksames Instrument gegen Armut und Landflucht. Es ermöglicht den Kindern ein Aufwachsen in einem intakten Umfeld. Aus den fair gehandelten Mangos werden u.a. die leckeren „Mango Monkeys“ – Fruchtgummis von WeltPartner produziert. Diese nutzt der Tatort-Verein als Botschafter für eine Welt ohne Armut, ohne Sextourismus, ohne Kinderprostitution und ohne Gefängniskinder. Einen festen Anteil vom Verkaufserlös spendet WeltPartner an den Verein für PREDA.

Engagement in Afrika

Eswatini, im Süden Afrikas, ist eines der ärmsten Länder der Welt mit der höchsten Aidsrate weltweit. Die Folgen sind, dass mehr als 120.000 Kinder – ca. 10% der Bevölkerung – Waisen sind. Die verwaisten Geschwister sind meist auf sich selbst angewiesen und leben in sogenannten Kinderhaushalten. Der

Kooperationspartner MEDEA e.V. betreut und unterstützt sie. In Zusammenarbeit mit MEDEA e.V. wurde ein 1 ha großer, ökologischer Nutz-, Schulungs- und Gemeindegarten realisiert. Das um vier Klassenräume erweiterte Schulgebäude der Sikhanda Bantfu Grundschule wurde 2017 im Beisein von Dietmar Bär und Klaus J. Behrendt eröffnet. Ende 2020 wurden vier Highschool Klassenräume und ein naturwissenschaftliches Labor fertiggestellt. Alle Projekte wurden mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und des Tatort-Vereins umgesetzt. 2021 konnten zwei neue Schulbusse, für einen sicheren und schnelleren Transport der Kinder zur Schule, mit Spendengeldern angeschafft werden.

In **Kenia** befinden sich viele Frauen und Mädchen auf der Flucht vor Zwangsehen, Misshandlungen oder der grausamen Praxis der Genitalverstümmelung. Rebecca Lolosoli, genannt „Mama Mutig“ und Gründerin des ersten Frauendorfes Umoja, kämpft seit mehr als 20 Jahren für ein selbstbestimmtes Leben und Bildung für Frauen und Mädchen. In Kooperation mit dem Freundeskreis Umoja e.V. wird die Initiative „Klassenpatenschaft“ unterstützt - das Geld für die achtjährige Schulzeit wird übernommen, wenn die Eltern per Vertragserklärung auf die Genitalverstümmelung ihrer Töchter verzichten. Die Dorfschule konnte 2020 auf acht Klassenräume, Küche und Lehrerzimmer erweitert und zwei notwendige Schulbusse angeschafft werden.

In **Uganda** unterstützt der Tatort-Verein seit 2017 den gemeinnützigen Verein Ugomi e.V., der sich für Waisenkinder in Uganda einsetzt. Das Projekt möchte dieser ausweglosen Situation der Kinder entgegenwirken und ihnen eine neue Perspektive auf ein besseres und selbstbestimmtes Leben geben. Die gegründete Life Time School hilft den Waisenkindern grundlegende Fähigkeiten zu erwerben.

Engagement in Deutschland

Auch in Deutschland gibt es immer mehr Armut. Zum Schulstart können sich viele Familien den Schulranzen für ihre Kinder nicht leisten. **»Wir starten gleich« – Kein Kind ohne Schulranzen!** Unterstützt finanziell sehr benachteiligte Familien mit einem wertigen Schulranzen. Die Eltern erhalten den Ranzen anonym über ihre KiTa oder einen sozialen Träger. Dabei erfährt das Kind nicht, dass sein Ranzen gespendet ist. Das Projekt wurde 2011 von Klaus J. Behrendt in Osnabrück initiiert. 2012 nahm der Tatort-Verein die Idee auf und setzt das Projekt seitdem in elf Städten erfolgreich um. Seit Beginn wurden damit über 12.000 Schulranzen-Sets ausgegeben. Klaus J. Behrendt: „Damit ermöglichen wir diesen Kindern wenigstens materiell einen gleichwertigen Start in die Schule.“

In Deutschland führte der Tatort-Verein gemeinsam mit Partnern zum Thema Kinderrechte und Gefängniskinder ein **Bildungsprojekt** mit dem Titel „Knastkinder“ durch. Seit 2008 führten über 200 Schulen, Jugendverbände und Kirchengruppen das Theaterstück, geschrieben von Rüdiger Bertram, auf und versetzten sich in die grausame Situation der philippinischen Gefängniskinder. Sie erreichten in mehr als 600 Aufführungen fast 100.000 Zuschauer. Das KNASTKINDER-Bildungsprojekt wurde von der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ als „Ausgewählter Ort“ ausgezeichnet. Bis heute wird das Theaterstück "Knastkinder" bundesweit aufgeführt und kann beim Verein kostenlos angefragt werden.

Ein weiteres Bildungsprojekt zu diesem Thema ist eine 2020 vom Tatort-Verein herausgebrachte Broschüre als Unterrichts- und Weiterbildungsmaterial zum Thema „Philippinen: Kinder hinter Gittern“. Die Broschüre kann beim Verein kostenlos angefragt werden.

Ein weiteres erfolgreiches Bildungsprojekt ist "Vernetzte Erde". Inhalt des Projektes sind die vielfältigen Verbindungen, die unseren Planeten ausmachen und vor allen Dingen vor Herausforderungen stellen.

Weitere Informationen zu den Projekten unter: www.tatort-verein.org

Spendenkonto bei der Sparda Bank West:

IBAN: DE37 3706 0590 0000 6666 66 BIC: GENODED1 SPK